

WIRTSCHAFT FÜR DAS GEMEINWESEN GEWINNEN

Neue Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt



Fachkonferenz der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit

22. November 2010, 10:00 - 17:00 Uhr

Saalbau Gallus, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Die Fachkonferenz „Wirtschaft für das Gemeinwesen gewinnen. Neue Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt“ hat sich zum Ziel gesetzt, die in den Gebieten der Sozialen Stadt häufig bestehenden „Berührungsgänge“ zwischen Zivilgesellschaft und Wirtschaft zu überwinden.

Neue Kooperationen zwischen wirtschaftlich orientierten Bündnissen und sozial orientierten Netzwerken der Quartiersentwicklung sollen dargestellt werden. Ziel ist es, Akteure der Wirtschaft für zivilgesellschaftliche Netzwerke zu sensibilisieren und als Partner für eine soziale Stadtentwicklung zu gewinnen. Hierfür möchte die Konferenz einen Dialog auf Augenhöhe initiieren und gemeinschaftlich Entwicklungsperspektiven aufzeigen.

Zentrale Fragestellungen der Konferenz

- Was kann eine stärkere Einbindung der Wirtschaft für die Soziale Stadt bedeuten?
- Wie können Akteure der Wirtschaft die zivilgesellschaftlichen Netzwerke stärken?
- In welchen Innovationsfeldern und mit welchen Schlüsselpartnern lassen sich neue Partnerschaften auf den Weg bringen?
- Welche Strukturen sind dafür notwendig?

Zielgruppen der Konferenz

- Akteure der Stadtteilarbeit aus den Gebieten der Sozialen Stadt und vergleichbaren Quartieren
- Wirtschaft und Unternehmen in den Stadtteilen und Städten sowie ihre Interessenvertreter
- Vertreter der Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Stadtplanung in Bund, Ländern und Kommunen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. ist ein bundesweites Netzwerk und versteht sich als Lobby für Gemeinwesenarbeit in einer sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklung.

Die Konferenz ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

Online-Anmeldung: www.bagsozialestadtentwicklung.de



Anmeldung

BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V., Stiftstr.15, 30159 Hannover

Tel. 0511-700 05 26, Fax 0511-161 25 03, mail@bagsoz-stadt.de, www.bagsozialestadtentwicklung.de

Name: _____

Institution/Projekt/Funktion: _____

Straße/Hausnr.: _____ PLZ/Ort: _____

Tel./Fax: _____ Homepage: _____

Email: _____

Ich möchte an folgendem Fachforum teilnehmen:

- Wohnungswirtschaft & Zivilgesellschaft
- Sozialunternehmen & Zivilgesellschaft
- Handel und Dienstleistungen & Zivilgesellschaft

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben (Name, Institution, Ort) den Konferenzteilnehmenden in einer Teilnahmeliste zugänglich gemacht werden.

- Ja Nein

WIRTSCHAFT FÜR DAS GEMEINWESEN GEWINNEN

Neue Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt



Programm

22.11.2010 – Vormittag

Gesamtmoderation: Elke Becker, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin

09:30 Einlass und Kaffee

10:00 - 10:30 Begrüßung und Einführung in die Fragestellung

Rainer Bomba, Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

Edwin Schwarz, Dezernent für Planen, Bauen, Wohnen und Grundbesitz, Stadt am Frankfurt/Main

Reinhard Thies, Vorsitzender der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit, Berlin

10:30 - 12:00 Gemeinwesen Stadt – Anforderungen an Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Der Ansatz einer Sektoren übergreifenden Kooperation soll auf das bisher noch wenig erkundete Handlungsfeld des Zusammenwirkens von Zivilgesellschaft und Wirtschaft und ihrer Schlüsselakteure in benachteiligten Stadtteilen übertragen werden. Zu den Anforderungen sollen Impulse aus wissenschaftlicher Perspektive sowie aus der Projektumsetzung des Programms BIWAQ einen Einstieg in die Debatte liefern.

Zivilgesellschaft: Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, Berlin

Wirtschaft: Prof. Dr. Thomas Krüger, HafenCity Universität Hamburg

Sozialpolitik: Prof. Dr. Walter Hanesch, Hochschule Darmstadt

Programmbegleitung – Beschäftigung und Qualifizierung: Regine Wagner, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

12:00 - 12:45 Konkrete Zusammenarbeit in der Stadt – Praxis vor Ort. Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Dialog

Erfahrungen einzelner Projekte, die sich an der Schnittstelle Wirtschaft und Zivilgesellschaft bewegen, werden vorgestellt. Anschließend gibt es Gelegenheit an Ausstellungsständen mit Vertreter(inne)n der Projekte direkt ins Gespräch zu kommen.

Quartierspavillon Quäkerwiese

Christian Spoerhase, Quartiersmanager Gallus, Frankfurt am Main

Vernetzung des Quartiermanagements (Kubis e.V.) mit der lokalen Ökonomie (Initiative Westend e.V.)

Mustafa Akbulut, 2. Vorsitzender Gewerbeverein Initiative Westend e.V., Wiesbaden

Ostpol° Kredit - Mikrokredite für Selbstständige im Quartier

Markus Weidner, Geschäftsführer, KIZ gemeinnützige Projektgesellschaft mbH, Offenbach

Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung DORV

Jürgen Spelthann, Projektleiter, DORV-Zentrum GmbH, Jülich-Barmen

Agentur für gesellschaftlich nützliche Qualifizierung und Beschäftigung im Sprengelkiez

Willy Achter, Kommunales Forum Wedding e.V., Berlin

Wohnquartier⁴ – Die Zukunft altersgerechter Quartiere gestalten

Christiane Grabe, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Düsseldorf

Engagement-Lotsen im Stadtteil

Sulamith Finkl-Ebert, LAG der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt, Halle/Saale

DressUp Deisterstraße – Revitalisierung einer Einzelhandelsachse

Wolfgang Prauser, Landeshauptstadt Hannover



12:45 - 13:30 Mittagsimbiss

WIRTSCHAFT FÜR DAS GEMEINWESEN GEWINNEN

Neue Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt



Programm

22.11.2010 – Nachmittag

13:30 - 15:00 Konkrete Zusammenarbeit in der Stadt – Praxis vor Ort. Parallele Fachforen

Zentrale Wirtschaftsbereiche mit ihren jeweiligen zivilgesellschaftlichen Potenzialen für die soziale Stadtentwicklung werden vertieft in den Blick genommen.

1. Wohnungswirtschaft & Zivilgesellschaft

Wohnungswirtschaftliche Unternehmen sind Schlüsselakteure der Quartiersentwicklung. Was bringen sie in lokale Entwicklungsprozesse ein? Wie lassen sie sich mit ihren Aktivitäten in lokale Entwicklungspartnerschaften einbinden? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Akteuren im Gemeinwesen?

Referenten: Dr. Bernd Hunger, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Berlin; Peter Sommer, Unternehmensmieterrat, Gießen

Moderation: Jürgen Maier, Worms & Gerald Lackenberger, Freiburg

2. Sozialunternehmen & Zivilgesellschaft

Sozialunternehmen der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe richten ihre Dienstleistungen zunehmend gemeinwesenorientiert aus. Welche Herausforderungen stellen sich bei der Dezentralisierung in die Quartiere? Wie können Nachbarschaften davon profitieren? Wie müssen Netzwerkarbeit und Koproduktion ausgestaltet werden, damit „Inklusion“ gelingen kann?

Referenten: Theodorus Maas, Ev. Stiftung Alsterdorf, Hamburg; Dierk Hausmann, Stadtplanungsamt, Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Moderation: Uwe Lummitsch, Halle/Saale & Claudia Schwarz, Berlin

3. Handel und Dienstleistungen & Zivilgesellschaft

Einzelhandel und Gastronomie übernehmen wichtige Funktionen in den Stadtteilen, benötigen aber auch eine wirtschaftliche Tragfähigkeit. Was kann in den benachteiligten Quartieren in diesem Bereich passieren? Wer muss kooperieren? Wo liegen die Potenziale?

Referenten: Stefan Postert, IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum; Monika Neumaier, Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH, Gießen

Moderation: Tobias Habermann, Leipzig & Margarete Meyer, Essen

15:00 - 15:30 Kaffee und Projekte

15:30 - 17:00 Wirtschaft für das Gemeinwesen gewinnen – Was ist zu tun? Diskussion im Plenum

Kurzberichte der Moderatoren aus den drei Fachforen: Wie kann ein Profil „neuer Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt“ aussehen?

Befunde und Handlungsperspektiven – Austausch von Entscheidungsträgern: Worin bestehen die Potenziale für die Soziale Stadt durch eine stärkere Einbindung der Wirtschaft? Wie können Akteure der Wirtschaft die zivilgesellschaftlichen Netzwerke stärken? In welchen Innovationsfeldern lassen sich Schnittstellen entwickeln? Wer sind die Schlüsselpartner, um neue Partnerschaften auf den Weg zu bringen?

Bund: Dr. Oliver Weigel, Referatsleiter Stadtentwicklungspolitik, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

Gemeinwesen: Reinhard Thies, Vorsitzender der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit, Berlin

Stadtentwicklung: Sabine Steger, Abteilungsleiterin Stadtsanierung, Landeshauptstadt München

Wirtschaft: Peter Kromminga, Geschäftsführer UPJ - Corporate Citizenship und CSR-Netzwerk, Berlin

Wohlfahrtspflege vor Ort: Hartmut Fritz, Geschäftsführer des Verbands Caritas Frankfurt e.V.

17:00 Ende der Veranstaltung

Konferenzorganisation: Dr. Petra Potz, location³, Berlin

